



Bernhard J. Dotzler, Sigrid Weigel (Hg.):
„fülle der combination“
 Literaturforschung und Wissenschaftsgeschichte

Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2005

a	b	c	d	e
1	2	3	4	5
f	g	h	i	j
6	7	8	9	10
k	l	m	n	o
11	12	13	14	15
p	q	r	s	t
16	17	18	19	20
u	v	w	x	y
21	22	23	24	25
z				
26				

Christian Reder
 Wörter und Zahlen
 Das Alphabet als Code
 SpringerWienNewYork

Sigrid Weigel: Die „innere Spannung im alphanumerischen Code“, Buchstabe und Zahl in grammatologischer und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive

„Allenfalls künstlerische oder experimentelle Projekte knüpfen noch an diese Tradition an. So hat Christian Reder jüngst das System eines Buchstabenalphabets vorgelegt, in dem er jeden Buchstaben unseres heutigen 26stelligen Alphabets einen Zahlenwert zuordnet (von a/1 bis z/26), so dass das Alphabet gleichsam doppelt codiert ist, als Buchstaben- und als Zahlencode. Im Durchspielen der Kombination gleichwertiger Wörter, bei dem er ganze Register konstruiert (etwa das Register aus Worten wie System. Programm. Mathematik, Transfer, Diskurs, Zeugung, die sämtlich dem Zahlenwert 101 entsprechen), d. h. mit Hilfe des gleichen Zahlenwerts verwandter Wörter versucht er zu belegen, dass unserem Buchstabensystem ein verschwiegenes Zahlensystem zugrunde liegt.“ (S. 365)

Kommentar Ch.R.:

Auf solche in aller Regel überraschende, im System belegbare Zusammenhänge zu verweisen macht jedoch schlicht darauf aufmerksam wie leicht ‚Verborgenes‘ überinterpretiert werden kann bis hin zu ideologisch nutzbaren Botschaften höherer Mächte. Dabei können errechnete Wortverwandtschaften auch ohne jede esoterische Sinnsuche als Material für freigeistige Assoziationen brauchbar sein, eben weil sie von der Wörterbuchmonotonie der Anfangsbuchstaben abweichen. Denn der jeden Buchstaben einbeziehende ‚Eigenwert‘ von Wörtern erzeugt ansonsten unbeachtete Ordnungen die sich in alle Richtungen für Gedankensprünge und ein Weiterdenken von Bedeutungskonstellationen nutzen lassen ...